

INHALT

DANKSAGUNG	7
I. EINLEITUNG	8
Ein Forschungsüberblick.....	11
Methodik und Gliederung	14
II. HERKUNFT UND ZUKUNFT: SAVOYISCHE REPRÄSENTATION ZWISCHEN GENEALOGIE UND FORTIFIKATION IM 16. JAHRHUNDERT	17
Herzog Emanuele Filiberto im Dienst Karls V.....	18
Der Transfer von genealogischem Wissen im Reich	23
Der Savoyer Herzog Emanuele Filiberto, „ain rechter und gueter Theutscher“	28
Die savoyischen Beziehungen nach Dresden	32
Die neue Stärke des Fürstentums: Fortifikation und Diplomatie	35
Turin wird Residenzstadt: Die Publikation <i>Augusta Taurinorum</i> und eine neue alte Geschichte für Turin	40
Zwischenfazit.....	44
III. HUMANISTISCHE HISTORIOGRAPHIE UND DIE ERZEUGUNG VISUELLER EVIDENZ: FILIBERTO PINGONE AM TURINER HOF	45
Filiberto Pingone: Humanist und Antiquar	45
Das genealogische Hauptwerk: ‚Arbor‘ oder ‚tabula‘?	50
Der imaginierte Ahn: der savoyische Stammvater Beroldo und die Überlieferungen	56
Zwischen Erkenntnis und Imagination: Bildnisse und Viten	60
Buchformate als Vergangenheitskonzept: Filiberto Pingones <i>Imagines</i> -Album	65
Zwischenfazit.....	72
IV. HERKUNFT UND HERALDIK	74
Die Funktion von Heraldik im genealogischen Kontext.....	75
Ein neues altes Wappen für Herzog Emanuele Filiberto „zu ewiger gedechtnus unsers rechten natürlichen ursprungs“	78
Die Abstammung der Savoyer von Widukind von Sachsen im Spiegel der Heraldik	82
Heraldische Brüche und historiographische Brücken	87
Zwischenfazit.....	90
V. EIN HERALDISCHES BILDPROGRAMM: DIE AUSSTATTUNG DES SALONE DELLA GUARDIA SVIZZERA IM TURINER PALAZZO REALE	91
Der Salone della Guardia Svizzera und sein ikonographisches Programm	94
Emanuele Tesauro und die rhetorische Kunst der ‚inscriptio arguta‘	102
Zu einer Widukindikonographie der Frühneuzeit	106
Politischer Kontext: Der Anspruch auf das Herzogtum Monferrato und das Werben um die neunte Kur im Reich	114

Nachträgliche Ehren für den Stammvater Beroldo: der historische Anspruch der Savoyer auf das Reichsvikariat.....	117
Zwischenfazit.....	118
VI. DIE ERFINDUNG DYNASTISCHER TRADITIONEN.....	120
Helden der Dynastie: der Stammvater Beroldo und Graf Amedeo V.....	121
Zur Sakralisierung der Dynastie: die Erfindung des Beato Amedeo	125
Der Besitz des Turiner Grabtuchs als göttliche Auszeichnung der Dynastie	132
Die Verehrung des hl. Mauritius als ‚imperiale‘ Praxis der Dynastie.....	135
Zwischenfazit.....	140
VII. DIE MONUMENTALISIERUNG DYNASTISCHER GESCHICHTE.....	141
Antiquarianismus im Dienst der Dynastie: Guichenons <i>Histoire généalogique de la Royale Maison de Savoye</i>	143
Guichenons <i>Histoire généalogique</i> als virtueller Erinnerungsort der Dynastie	148
Zwischenfazit	156
VIII. ZUSAMMENFASSUNG – FAZIT – PERSPEKTIVEN	158
Die Rezeption Widukinds von Sachsen für die Savoyer als Reichsfürsten	158
Genealogische Arbeit am Turiner Hof: Medialität und Methodik	159
Die Erfindung Turins als Kapitale.....	160
Die Sakralisierung der savoyischen Dynastie	161
Savoyische Repräsentationskultur als Erfolgsgeschichte – ein Fazit	162
Forschungsperspektiven	165
ANHANG.....	169
<i>Discorso sull'origine e discendenza della Real Casa di Savoia da quella di Sassonia, composto dall M. Padre Monod della Compagnia di Gesù</i>	169
Anmerkungen.....	179
Abkürzungsverzeichnis.....	211
Abbildungsverzeichnis	212
Quellen- und Literaturverzeichnis	217
Ungedruckte Quellen	217
Edierte Quellen.....	217
Drucke bis 1878.....	218
Sekundärliteratur	221